

A13 BILL TOMES



Foto: copyright 2010 N.P. Lanthrum

Alles fing an mit einem merkwürdigen Erlebnis. Ein junger, ganz normaler Mann. Er kommt gut bei den Frauen an. Er will Karriere machen. Auf dem Heimweg von einem erfolgsversprechenden Bewerbungsgespräch kommt er an einer Kirche vorbei – und geht einfach mal so hinein.

Als er auf das Jesusbild schaut, geschieht etwas Merkwürdiges. Er hört eine Stimme: „Liebe! Alles andere ist dir verboten! Vor nichts sollst du Angst haben!“

Was soll das bedeuten? Er weiß es nicht. Er bewirbt sich bei einer katholischen Hilfsorganisation. Nach einigen Jahren senden sie ihn nach Cabrini Green, einem mörderischen Ghetto von Chicago: zwölf riesige Hochhäuser, Autowracks, kaputte Spielplätze, Bandenkriege, Drogenhandel, Überfälle. Jedes Jahr kommen über 100 zumeist junge Menschen ums Leben, sogar kleine Kinder sind vor den Scharfschützen nicht sicher.

Bill Tomes näht sich eine „Kutte“ aus alten Jeansstücken. Er hilft: sucht Ausbildungsplätze, beerdigt die Toten aller Banden, hört zu, hilft vor Gericht, besucht die Inhaftierten ...

Der SPIEGEL (43/1998) berichtete über ihn: „Und wenn geschossen wird, dann rennt Tomes los und hastet in heller, wehender Kutte zwischen den Fronten hin und her. ‚Verswinde, Brother Bill, verpiss dich!‘ brüllen sie ihn oft von beiden Seiten aus an, denn niemand will ihn töten. Immer schreit er zurück in die Dunkelheit: ‚Nein, weil ich euch liebe!‘ Und er bleibt stehen, manchmal stundenlang.“

Brother Bill findet Gleichgesinnte, die ihm helfen. Es entwickelt sich so eine Art Ordensgemeinschaft, die „Brothers and Sisters of Love.“ Die Regeln dieses Ordens lauten:

- 1) Lieben ohne jede Bedingung!
- 2) Auf Gott vertrauen: dass sein Heiliger Geist uns leiten und führen wird!
- 3) Jedem alles vergeben! So gibt es nie eine zerbrochene Beziehung.
- 4) Niemals Angst haben.

Brother Bill hat inzwischen sein Werk in die Hände eines jüngeren Ordensbruders, Brother Jim Fogarty, gelegt.